

Beispiel 1 – finanzwirtschaftliche Analyse

Berechnen Sie anhand der vorgegebenen Bilanz die „Goldene Bilanzregel“ im engeren und im weiteren Sinne sowie den Verschuldungskoeffizienten. Nehmen Sie zu den Ergebnissen Stellung. Als vertikale Finanzierungsregel soll zur Beurteilung die 2:1-Regel herangezogen werden.

Vereinfachtes Bilanzschema:

AKTIVA	Bilanz zum ...		PASSIVA
Anlagevermögen	1.300.000 €	Eigenkapital	1.000.000 €
		Fremdkapital	
Umlaufvermögen	1.585.000 €	davon:	
		- langfristiges FK	600.000 €
		- kurzfristiges FK	1.285.000 €
	2.885.000 €		2.885.000 €

Lösung:

$$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Eigenkapital}} = \frac{1.300.000 \text{ €}}{1.000.000 \text{ €}} = \underline{\underline{1,3}}$$

Die Goldene Bilanzregel im engeren Sinne ist nicht erfüllt.

$$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Eigenkapital + lfr. FK}} = \frac{1.300.000 \text{ €}}{1.600.000 \text{ €}} = \underline{\underline{0,81}}$$

Die Goldene Bilanzregel im weiteren Sinne ist erfüllt.

$$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Eigenkapital}} = \frac{1.885.000 \text{ €}}{1.000.000 \text{ €}} = \underline{\underline{1,885}}$$

Die Vertikale Finanzierungsregel betrachtet nach der TWO-ONE-Regel ist erfüllt.

Fazit:

Das Unternehmen ist nach der stichtagsbezogenen Betrachtung dieser Finanzierungsregeln gut und solide finanziert.